

23. September 2017

Eine unvergessliche Fahrt zum Creux du Van

Die Schweiz hat sehr viele Naturschönheiten, sei es in den Alpen, an den Seen oder auf einem Hochplateau. Zu diesen Schönheiten gehört unweigerlich der Creux du Van.



Schon die Anreise ist vielversprechend. Vorbei über Solothurn nach Biel hinauf auf das berühmte Plateau. Aber nicht immer gelingt die Fahrt auf Anhieb. Navi hin oder her, der Parkplatz war nicht genau angegeben, und die Hinweisschilder mehr oder wenig genau. Gelandet sind wir zuerst auf einem Pferdegestüt. Fragen hiess es, aber bitte nur auf Französisch. Hans und ich konnten die freundliche Person einigermaßen verstehen, erst die Strasse hinunter, dann scharf links und wieder geradeaus. Gesagt und gefahren, und wir haben unseren Parkplatz gefunden.

Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten ging es zum Plateau. Nur die Autos auf der schmalen Strasse milderten unsere Wanderung. Doch oben angekommen empfangen uns schon bei einem Restaurant 3 niedliche Zicklein. Weiter ging es, an herrlichen Weiden vorbei, umzäunt von massigen Steinwällen, zu unserem Aussichtspunkt.



Beindruckend diese Aussicht. Frankreich zum Greifen nahe, unten die Schlucht, und immer wieder die massige Kurve von Gestein. Auf der Seite begutachteten uns: Hans und Irene, Bruno und Anna, Tina, Margrit und Kurt, Peter und Peter, Dietmar und Francesca.



Dietmar lief schon das Wasser im Munde zusammen. Ich spreche hier nicht von den massigen Angusviechern, sondern, sorry, von den Teilnehmern.

Eine Mittagsrast musste her, immer noch die herrliche Aussicht vor uns.



Danach gingen wir über das Hochplateau weiter zum nächsten Ziel, zum einmaligen Gasthof: la Grande Vy.

Chocolate begrüsst uns mit seinem bunten Federkleid, nicht das in der Migros, nein das Huhn, zusammen mit Gänsen, und last but not least, eine schweizerische Familie. Bestehend aus einer Mutter-sau, und Geissen.





Genüsslich tranken wir unseren Saft und gingen zum nächsten Etappenziel, la Baronne. Immer wieder beeindruckten uns die herbstlichen Bäume, sowie die Landschaft.

Unten im Ziel hiess es dann, Fotoshooting für alle. Ungeschminkt, der Realität entsprechend, standen alle vor dem Bus, und der sollte uns wieder nachhause bringen.

Und wieder ein paar Tücken auf der Heimreise, Autobahneinfahrten gesperrt, waren auch ja noch neu. Aber Dietmar, unser Vereinschauffeur löste die Probleme mit ruhiger Hand und Chauffierte uns ohne Zwischenfälle nach Hause. Irgendwie wollten wir den krönenden

Abschluss noch feiern: Anhalten am schönen Bielersee auf einer Terrasse. Hier liessen wir nochmals die Seele baumeln und fuhren gut gelaunt, gen Zürich.

Elf Naturfreunde nahmen an dieser herrlichen Wanderung, geleitet von Hans, teil und waren beeindruckt. Hans, du hast ein tolles Ziel vor Augen und den Wettergott auf deiner Seite gehabt. Allen herzlichen Dank.



Dietmar

